

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

N^o 28.

Freitag, den 7. April

1848.

Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher werden erinnert, den auf den 1. April l. J. verfallenen Jahresbericht über die Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte an das Oberamt einzusenden. Den 6. Apr. 1848.
K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

Da auf die oberamtliche Aufforderung vom 19. Februar d. J. (Amts-Bl. S. 53) noch viele Beschlüsse der Gemeindefolklegen über die Führung der Guterbuchprotokolle durch die Verwaltungs-Aktuarien ausstehen, so werden solche hiedurch in Erinnerung gebracht.
Den 6. April 1848.
K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Eröffnung eines

Gant-Erkenntnisses.

Nachdem durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage gegen Georg Ludwig Schettler, Farber von Wildberg, dessen Aufenthaltsort derzeit nicht bekannt, der Gant erkannt worden ist, so wird solches hiedurch mit dem Anfügen zu seiner Kenntniß gebracht, daß, falls er nicht

binnen 30 Tagen

Rekurs ergreifen sollte, das ausgesprochene Gant-Erkenntniß in Vollzug gesetzt werden wird.

Den 1. April 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Eröffnung eines

Gant-Erkenntnisses.

Nachdem durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage gegen Joseph Friedrich Eiting von Haiterbach, dessen Aufenthaltsort zur Zeit nicht bekannt, der Gant erkannt worden ist, so wird solches hiedurch mit dem Anfügen zu seiner Kenntniß gebracht, daß, falls er nicht

binnen 30 Tagen

Rekurs ergreifen sollte, das ausgesprochene Gant-Erkenntniß in Vollzug gesetzt werden wird.

Den 1. April 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Daniel Maier, Strumpfw Weber von Haiterbach,

Samstag den 6. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Haiterbach

Den 1. April 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tage und Orte vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, daß entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder

an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Leopold Sinz, Gassenwirth in Horb,

Freitag den 28. April,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Horb.

Den 24. März 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Eble.

Kameralamt Horb.

Früchteverkauf.



Mühlfrucht, Weizen, Erbsen, Gerste und Haber, letztere zwei einzig zur Saat, sind zum Verkauf ausgesetzt.

Oberamtspflege Horb.

Verakkordirung.

Am Mittwoch dem 12. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird die Reparatur der hinteren Oberamteigartenmauer in dem hinteren Oberamteigarten verakkordirt werden, der Ueberschlag beträgt 25 fl. 30 fr.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses den Maurermeistern bekannt machen lassen.

Nagold.

Bekanntmachung.

Die ledige Johanna Lutz von hier

hat in der königlichen Hebammenschule zu Stuttgart einen vollständigen Unterricht in der Hebammenkunst erhalten; es wurde ihr neben Zuteilung eines Prüfungspreises von den Vorständen der Anstalt das Attest zweiter Klasse erteilt, und dieselbe heute vom königlichen Oberamt dahier verpflichtet, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß diese Hebamme auch im Schröpfen unterrichtet, und hiezu laut Zeugnißes des Hauptwundarztes im Katharinen-Hospital zu Stuttgart empfohlen ist.

Den 4. April 1848.

Stadtschultheißenamt.

R a g o l d.

Strassenbau - Afford.

Am Dienstag dem 11. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

werden nachfolgende Arbeiten auf dem Rathhause zu Ebhausen in öffentlichen Abstreich gebracht werden, wozu sich gut prädicirte Maurermeister einfinden wollen.

- 1) Auf dem Baudistrikt Hardt und Heusteig, Markung Ebhausen, Dohlenbauten, veranschlagt zu 196 fl. 28 fr.
- 2) Auf dem Baudistrikt vom Rohrdorfer Wäldchen bis zur Walmühle, Markung Rohrdorf,
 - a) Beschaffung von Kalksteinen zum Kleingeschlag veranschlagt zu 561 fl. — fr.,
 - b) Handarbeit für Echauffrung veranschlagt zu . . . 660 fl. — fr.,
 - c) Dohlenbauten veranschlagt zu 424 fl. 48 fr.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes alsbald den in ihren Gemeinden vorhandenen Maurermeistern eröffnen.

Den 5. April 1848.

Der Bauverwaltungs-Ausschuß.

Altenstaig Stadt.

Wiederholter Verkauf.

Da der unterm 21. Februar d. J.

in Nr. 23 dieses

Blattes ausge-

schriebene Verkauf

der Wobrenwirthschaft am 25. v. M. wegen eingetretener Hindernisse nicht stattfand, so wird dieser Verkauf am

12. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Hause vorgenommen werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. April 1848.

Wobrenwirth K o t b f u ß.

Vdt. Stadtschultheißenamt.

S p e i d e l.

Oberthalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

S a u s, M a h l m ü h l e

und

G ü t e r - V e r k a u f.

Aus der Santmasse des Matthias Klink, Müllers dahier, wird dessen Besitzthum, bestehend in:

Ein im Jahr 1842 neu erbauten dreistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen, nebst gut eingerichtetem Mühlenwerk, mit drei Mahlgängen und einem Gerbgang, oberflächlich, mit hinreichender Kundschaft und Wasserkraft versehen, einem zweistöckigen Wohnhaus mit halber Scheuer im nahen Ort Unterthalheim,

9 Jaudert Aecker,

2 Jaudert Wiesen, bei obiger Mühle, 1 Viertel Garten, Lander, Reuthfelder,

3 Jaudert Nadelholz-

Waldung, auf hiesiger, Unterthalheimer und Salzstetter Markung, wiederholt zum öffentlichen Verkauf im Aufstreich, vorbehaltlich der Genehmigung, ausgesetzt.

Diese Verhandlung wird am Montag dem 10. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden, wozu die Liebhaber, auswärtige unbekannt aber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit beglaubigten gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, widrigenfalls sie von der Theilnahme an der Steigerung ausgeschlossen werden würden.

Den 9. März 1848.

Güterpfleger:

Gemeinderath L u z.

Vdt. Schultheiß Klink.

O b e r s c h w a n d o r f,
Oberamts Nagold.

S e u

und

D e h m d f e i l.

Der unterzeichnete Güterpfleger des Johann Georg Gunther dahier verkauft etwa 50 Centner Heu und Dehmd, und ladet Liebhaber ein, sich bei ihm einzufinden und Kaufe abzuschließen.

Den 5. April 1848.

Gemeinderath G e l l.

B e r n e d,

Oberamts Nagold.

G e f u n d e n e G a i f e l.

Am 2. d. M. wurde in hiesiger Steige eine Fuhrmanns-Gaifel gefunden

Der Eigentümer kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle abholen. Im Falle aber dieselbe binnen 14 Tagen

nicht abgeholt würde, wird sie dem Finder zugestellt werden.

Den 4. April 1848.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.

A u f f o r d e r u n g

zur

Anmeldung von Rechten.

In der Gemeinde Pfrondorf wird ein neues Güterbuch angelegt. Es werden daher alle diejenigen, welchen auf hiesiger Markung dingliche Rechte zustehen, aufgefordert, solche binnen 45 Tagen

unter Vorlegung der Beweis-Urkunden der Güterbuchs-Commission um so gewisser anzumelden, als nach Umfluß dieser Frist auf die, aus den vorliegenden älteren Dokumenten nicht ersichtlichen, dinglichen Rechte eine Rücksicht nicht mehr genommen werden kann.

Den 27. März 1848.

Güterbuchs-Kommissär:
Heilenmann.

Vdt. O. Oberamtsgericht Nagold.
Bernert.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

A u s w a n d e r u n g.

Karl Alexander Speier, Kaufmann hier, will nach Amerika auswandern, daher diejenigen, welche noch Forderungen an Speier oder seine Familie zu machen gedenken, hiemit aufgefordert werden, solche

innerhalb 21 Tagen,

von heute an gerechnet, bei dem Gemeinderath Ebhausen geltend zu machen, indem sie nach Umfluß dieses Termins nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 25. März 1848.

Gemeinderath:

Vorstand H a i l e r.

Gesehen

Königl. Oberamtsgericht Nagold.
Bernert.

B e r n e d,

Oberamts Nagold.

S c h e i t e r

und

L a u g h o l z - V e r k a u f.

Am Montag dem 10. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem Gemeindewald Neubann dahier

circa 40 Klafter buchenes Scheiter- und Prugelholz, und

circa 30

10



oberhalb
weiser na
kaufsbedin
kaufsverh

Ar

verkauft
150 Sta
Qualität
sich zu K
öffentlicher
werden
hiesiges
Die Verk
der Verka
Den 3

Bon un
die Rind
Aufstreich
am

verkauft
eingeladen
Den 6

Spinn
ist gestan
vier Kreu
um genei
Den 5

De
Unterze
Sam

circa 4
auf hiesig
liebhaber
Den 1

circa 30 Kloster tannenes Scheiter- und Prügelholz, nebst

10 Stücken buchene Klöße, worunter sich einer befindet, welcher sich zu Pferdschlitten eignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich zu oben benannter Zeit oberhalb der hiesigen Steige, beim Wegweiser nach Warth, einfinden; die Verkaufsbedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung eröffnet werden.



Ferner:

Am Donnerstag als am

13. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde circa 150 Stämme Langholz von schönster Qualität vom 50er aufwärts, welches sich zu Klog- oder Langholz eignet, im öffentlichen Aufstreich. Die Liebhaber werden zur oben benannten Zeit auf hiesiges Rathhaus böthlich eingeladen. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung eröffnet werden.

Den 31. März 1848.

Stadtschultheißenamt.

N a g o l d.

Rinden - Verkauf.

Von ungefähr 75 Stücken Eichen wird die Rinde im Wege des öffentlichen Aufstreichs im Stadtwald Bühl am Dienstag dem 11. d. hies, Vormittags 9 Uhr, verkauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1848.

Stadtrath.

Gips feil.

In der

Spinnfabrik bei Iselshausen ist gestamptes Gips, das Simri für vier Kreuzer, zu haben, und buet man um geneigten Zuspruch.

Den 5. April 1848.

J. A. Sannwald.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Neu-

und

Dehnd - Verkauf.

Unterzeichneter verkauft

Samstag den 8. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

circa 40 Centner Heu und Dehnd auf hiesigem Rathhaus; wozu Kaufsliebhaber böthlich eingeladen werden.

Den 1. April 1848.

Gemeinderath
Heintel.

N a g o l d.

Leinacher Wasser.

Im Hause des Webermeisters Gottlieb Raaf in der hintern Gasse ist von jetzt an ein Lager von immer frischem Leinacher Wasser, per Krug zu 3 kr., stets vorräthig zu haben. Bemerket wird jedoch, daß für den Krug 4 kr. hinterlegt werden muß, bis er wieder leer retour gebracht wird.



N a g o l d.

Ein **Küchengärtchen** in der Nähe des Schulhauses wird sogleich vermietet, von wem, sag:

G. Zaiser, Buchdrucker.

S o r b.

**Empfehlung der
Blaubeurer Bleiche.**

Mit dem Beginne der besseren Witterung wird mit Auslegung von Bleich-Gegegenständen angefangen; ich empfehle mich nun auch dieß Jahr zur Aufgabe und pünktlichen Besorgung von Leinwand, Garn und Faden unter dem bisherigen bekannten Bleichlohn.



Franz Gessler.

N a g o l d.

Bleiche - Empfehlung.

Für die schon längst bekannte Kirchnerer Bleiche übernehme ich auch in diesem Jahr wieder Leinwand, Garn und Faden. Das vielseitige Vertrauen, das diese Bleiche schon seit vielen Jahren genießt, berechtigt mich zu der Hoffnung, auch diesmal wieder mit zahlreichen Aufgaben erfreut zu werden, deren schnelle Ablieferung ich mir stets angelegen seyn lassen werde.

Kaufmann Kappeler.

Abgeordnetenwahl

Im vorlehten Blatte beschäftigten sich zwei verschiedene Aufsätze mit der neuen Wahl eines Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Nagold, indem durch den einen hervorgehoben wird, daß es zweckmäßiger wäre, dem mit den Bedürfnissen des Volks, insbesondere des eigenen Bezirks hauptsächlich vertrauten, nach seiner Persönlichkeit sehr geschätzten Herrn Geigle von Schönbrunn ohne Nebenrücksicht die Stimme zu geben, während durch den anderen darzuthun versucht wird, daß kein anderer als Herr Wagner, von Nagold gebürtig, es seye, der fragliche Stelle unter den jetzigen Umständen am besten auszufüllen vermöge.

Der Verfasser des letzteren Aufsatzes drückt (ob im Vorgefühl des Sieges oder der Niederlage seines Kandidaten?) geradezu den Wunsch aus, Herr Geigle möchte, um Zwiespalt zu verhüten, zurücktreten und dem allverehrten Herrn Wagner Platz machen!

Einsender dieß sind nun über jene beiden Vorschläge der Ansicht:

1) daß, da unsere Abgeordneten-kammer von Rechtskonsulenten stets sehr zahlreich vertreten war und auch künftig vertreten seyn wird, die Frage leicht zu beantworten seyn dürfte, ob es rathlicher seye, für unseren Bezirk einen Mann zu wählen, der mitten im Volke und Bezirke aufgewachsen, mit den Lasten des Landwirths ebenso wie mit den Hemmungs-Ursachen der Gewerbe, folglich mit dem Ach und Weh des Volkes bekannt, sich rein durch eigene praktische Ausbildung, vielseitige Erfahrung und einen freisinnigen volkfreundlichen Charakter unter seinen Mitbürgern zu der Stufe erhoben hat, daß es sich jetzt darum handelt, ihm das Mandat für die Ständekammer zu übertragen, oder ob wir besser fahren werden, einem Kandidaten den Vorzug einzuräumen, der, bei aller Hochschätzung seines Charakters, doch den Wahlmännern des Bezirks nicht so allseitig bekannt ist, und den Verhältnissen und Bedürfnissen desselben bei aller wissenschaftlichen Bildung jedenfalls entfernter steht, als Herr Geigle.

2) Liegt es noch im Zweifel, ob ein praktischer Landwirth, dem zwar (wie sich jener Aufsatz ausdrücken beliebt) die tiefere wissenschaftliche Bildung abgehen soll, der aber, wie die Einsender versichern können, Kopf und Herz auf dem rechten Flecke hat und seine Ansichten bei den Kammerverhandlungen ohne Menschenfurcht zu verteidigen fähig und bereit ist, das neugebildete Ministerium in Verfolgung seiner Aufgabe weniger unterstützen könne, als ein der Rechtswissenschaft Beflissener, der doch mehr auf theoretisches Gebiet angewiesen und von dessen seitberigem Wirken vielen Wahlmännern nichts von Bedeutung bekannt geworden ist.

3) Bei den Sympathien, die sich für Herrn Geigle schon kundgegeben, möchten wir demselben nicht rathen, freiwillig von der Wahl zurückzutreten, ihn vielmehr darum bitten, dem Ergebnisse derselben getrost entgegenzusehen, wenn auch Andersgesinnte das Heil in dem Gelingen einer anderen Wahl erblicken.

Mehrere Wahlmänner
von Stadt und Land.

N a g o l d.
Garn - Verkauf.
 Der Bezirks-Armen-Verein
 verkauft nächsten
 Samstag den 8. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Ubr.
 auf hiesigem Rathhause das Abwerg-
 Garn vom letzten Winter an den Meist-
 bietenden.
 Vorstand: Stockmayer.

74.48

S c h i e t i n g e n,
 Oberamts Nagold.
A b s c h i e d.
 Da es mir wegen meiner schnellen
 Abreise von hier nicht mehr möglich ist,
 bei allen meinen Freunden und Gönnern
 persönlich Abschied zu nehmen, so sage
 ich ihnen hiemit ein herzliches Lebewohl,
 mit der Bitte, meiner auch künftig freund-
 schaftlich zu gedenken.
 Schulamtsverw. Mollenkopf.

H o r b.
C u p f b l u n g.
 Der Unterzeichnete erlaubt sich bei
 herannahendem Frühjahre sich im Tas-
 pezieren der Zimmer dem
 verehrten Publikum zu em-
 pfehlen, und verspricht bil-
 lige und solide Arbeit.
 M. Christian, Buchbinder,
 gegenüber dem Rathhaus.

A l t e n s t a i g.
H i r s a u e r B l e i c h e.
 Der Unterzeichnete zeigt hiemit an,
 daß er auch dieses Jahr
 wieder Garn und Tuch,
 letzteres die Elle zu
 2 kr., auf die schon
 längst als gut anerkannte Hirsauer
 Bleiche bestens besorge.
 Den 4. April 1848.
 Dürschmabel, Stadtbote.

P f r o n d o r f,
 Oberamts Nagold.
G e l d a n z u l e i h e n.
 Bei der hiesigen Schul- und Stif-

t u n g s p f l e g e liegen circa 140 fl.
 gegen gesetzliche Versicherung zum
 Ausleihen parat.
 Den 5. April 1848.
 Schul- und Stiftungspflege.
 Simon Kenz.

N a g o l d.
L e b r l i n g s - G e s u c h.
 Der Unterzeichnete hat den Auftrag,
 für einen Bäcker, Gastwirt und
 Branntweinbrenner einen starken Men-
 schen als Lehrling zu suchen.
 Billige Bedingungen werden zuge-
 sichert.
 G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.
W e i n f e i l.
 Ein Mann in unserer Gegend hat noch
 reinen ächten 1846er Wein vor-
 rathig. Zwei Eimer wäre er
 Willens davon zu verkaufen.
 Wo, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

W i l d b e r g.
H e u, S t r o h &c.
V e r k a u f.
 Da dringender Hindernisse wegen der
 Verkauf von Heu und Stroh, und die
 Verpachtung eines Feldes am
 5. April nicht statt haben
 konnte, so zeige ich hiemit
 an, daß selbiges unfehlbar
 am Montag dem 10. April,
 Mittags 1 Ubr,
 im Gasthaus zum Engel in Altenstaig
 geschieht.
 Den 6. April 1848.
 Doktor Jenisch.

N a g o l d.
B l e i c h e - A n z e i g e.
 Ich übernehme auch heuer wieder
 Leinwand, Faden und
 Garn für die berühmte
 königliche Rasenbleiche
 Urach, und kann eben-
 so schnelle Ablieferung, als dauerhafte
 und schöne Qualität zusichern.
 Den 17. März 1848.
 Georg Käufer,
 Tübinger Bote.

N o r d d o r f b e i N a g o l d.
B i e n e n s t ö c k e f e i l.
 Der Unterzeichnete bietet 15 bis 16
 gute Biennstöcke, vom Jahr
 1846 und 1847, zum Ver-
 kauf an.
 Den 6. April 1848.
 Konrad Breining.

N a g o l d.
E m p f e h l u n g.
 Da immer noch viele Rasiermesser
 von hier und der Um-
 gegend nach Stuttgart
 zum Schleifen gesendet werden, so
 zeige ich hiemit an, daß auch ich solche
 auf das Beste zu schleifen und abzu-
 ziehen im Stande bin, und mich auch
 zur Reparatur und Anfertigung neuer
 schneidender Instrumente empfehle.
 Messerschmid Weber.
 Der Unterzeichnete kann aus eigener
 Ueberzeugung Hrn. Weber besorgen,
 daß die von ihm geschliffenen Rasier-
 messer gut und brauchbar sind.
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Für Auswanderer

habe ich vorrathig:
Dolmetscher, woraus jetzt schon und während der Ueberfahrt ganz leicht
 die englische Sprache erlernt werden kann.
Begleiter durch Amerika nebst einer Karte dieses Landes.
 Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billig-
 sten Preise zur Ueberfahrt jeder Zeit mittheilen und Akkorde besorgen.
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 5. April 1848. per Scheffel.				Freudenstadt, den 1. April 1848. per Scheffel.				Tübingen, den 31. März 1848. per Scheffel.				Calw, den 1. April 1848. per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	7	15	7	7	6	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	—	—	—	16	32	16	16	15	28	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	56	10	40	—	—	14	24	13	20	—	—	—	—	—	—
Gersten	10	24	10	16	10	—	12	—	11	30	11	—	9	20	—	—
Haber	5	33	5	24	—	—	5	40	5	30	5	20	5	48	5	25
Rüblfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	—	14	56	14
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	52	—	—	19	12	18
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	52	—	—	20	—	18

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.	4 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.
Wed 6 L. 2 D. 1	Wed 6 L. — D. 1	Wed 6 L. 2 D. 1	Wed 6 L. — D. 1
Dachsenfleisch 8	Dachsenfleisch 9	Dachsenfleisch 8	Dachsenfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6
Schwil. abgez. 10	Schwil. abgez. 10	Schwil. abgez. 10	Schwil. abgez. 10
„ unabgez. 11	„ unabgez. 11	„ unabgez. 11	„ unabgez. 11
„ unabgez. 12	„ unabgez. 12	„ unabgez. 12	„ unabgez. 12

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

